

Grabmäler vor dem Verfall bewahren

Kunsthistorie Rat stimmt Stiftung Kulturbesitz zu

Von unserem Mitarbeiter
Heinz Israel

■ **Münstermaifeld.** Inge Ritzenhofen hat in der jüngsten Sitzung des Stadtrates die Pläne der Stiftung Kulturbesitz zur Rettung der Weckbeckerschen Grabmäler auf dem Münstermaifelder Friedhof vorgestellt. Die Gräber befinden sich im oberen Eingangsbereich des Friedhofs. Der Zahn der Zeit hat dem Naturstein sichtlich zugesetzt.

Inge Ritzenhofen erläuterte dem Rat die Entstehungsgeschichte der Gräber und verwies dabei besonders auf den Architekten Vincenz Statz, dem diese Bauwerke zuge-

schrieben werden. Statz gilt als einer der bedeutendsten Baumeister der Neugotik im Rheinland. Das Multitalent hat in unserer Region deutliche Spuren hinterlassen. Er baute die Kirchen von Winningen, Ettringen, Kottenheim, Landkern, Niedermendig, Plaidt, Rübenach und Rheinbrohl. Zeitweise arbeitete Statz an der Dombauhütte in Köln und war dort als Domwerkmeister eingesetzt.

Die Stiftung Kulturbesitz will die Gräber sorgfältig und fachgerecht restaurieren und dabei insbesondere ihre Standfestigkeit herstellen. Dr. Georg Peter Karn von der Landesdenkmalpflege in Mainz habe sich von der Idee der Stiftung begeistert gezeigt, erklärte Inge Ritzenhofen den Ratsmitgliedern. Denn die restaurierten Gräber könnten auch ein Anlaufpunkt für Touristen sein. Ähnlich wie bei der Restaurierung der Joselskapelle in Münstermaifeld sollen auch die Weckbeckerschen Gräber auf eigene Kosten behutsam behandelt und gesichert werden. Die Stadtratsmitglieder stimmten einstimmig für die vorgeschlagene Verfahrensweise.

Recherchen der Stiftung Kulturbesitz zufolge hatte Franz Georg Weckbecker, Gutsbesitzer und Immobilienhändler, im Jahre 1823 am Eingang zum Friedhof einen großen Platz als Erbbegräbnisstätte für seine Familie gekauft. Wie der Chronist Johann Büchel berichtete, ließ er seine erste Frau Hyazinthe vom alten Friedhof an der Peterskirche dorthin überführen. Auch seiner verstorbenen Mutter Gertruda, geborene Albrecht, die aus Emming (Emminger Hof) stammte, setzte Weckbecker ein Denkmal.



Die Stiftung Kulturbesitz Münstermaifeld hat der Stadt angeboten, die historisch wertvollen Grabmäler der Familie Weckbecker auf dem Münstermaifelder Friedhof zu restaurieren.

Foto: Heinz Israel